



Wir sollten unser tägliches Leben so führen,
dass in jedem Augenblick ein Neubeginn möglich ist.

Thich Nhat Hanh (1926–2022)

Rundbrief der Medizinischen Sektion

Februar 2022



Von links nach rechts: Konzentriertes Arbeiten während des letzten Moduls der Weiterbildung in Anthroposophischer Pharmazie im Oktober 2021 in Peru, an der Teilnehmer/-innen aus acht Ländern anwesend waren; Winter in Dornach, manchmal sonnig, oft neblig; Impressionen vom Glashaus – heute Sitz der Sektion für Landwirtschaft und der Naturwissenschaftlichen Sektion – und Goetheanum aus der Ferne.

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
Freundinnen und Freunde der Medizinischen Sektion!

Die Pandemie fordert uns auf mehreren Ebenen heraus: In der individuellen Betreuung der Patientinnen und Patienten mit **Covid-19 und Long-Covid** (<https://www.anthromedics.org/PRA-0939-DE> und <https://www.anthromedics.org/PRA-0993-DE>), der Impfberatung und -begleitung ebenso wie in der Betreuung und Behandlung der vielen Menschen mit Angst und seelischen Störungen müssen und können wir in Prävention, Therapie und Pflege gemeinsam vieles leisten. Die **Grundlage** dafür gibt uns der Schulungsweg und die **meditative Arbeit**.

Am 22. Januar 2022 starb hochbetagt der bedeutende buddhistische Meditationslehrer **Thich Nhat Hanh**. Sein segensreiches Wirken begann in der dunklen Zeit des Vietnamkrieges zu leuchten. Unzähligen Menschen hat er einen spirituellen Neuanfang er-

möglicht und sich zugleich als buddhistischer Mönch öffentlich gegen den Krieg und für dessen Opfer engagiert. Gewalt, Kriege, Konflikte im Sozialen, in unseren Beziehungen können nur dadurch überwunden werden, dass wir die Kraft zu einem Neuanfang finden. Es ist unser Ich, die Realität schaffende Wirklichkeit des Geistes in uns, in dem diese Kraft wurzelt, von der das obige Zitat Thich Nhat Hanhs spricht. Die Resonanz auf sein Überschreiten der Todesschwelle zeigt deutlich, wie viele Menschen heute für einen **inneren Übungsweg und Anregungen zur Meditation** offen sind.

Hier kann die Anthroposophische Medizin gerade in der Zeit der Pandemie wirksame Anregungen und Hilfestellungen geben. **Die Meditationen, die Rudolf Steiner** selbst Patientinnen und Patienten gegeben

hat, **bilden dafür eine wertvolle Quelle** und Anregung.¹

Wir gehen in diesem Jahr auf die 100. Wiederkehr der **Brandnacht des Ersten Goetheanums an Silvester 1922/23** zu. Damals war es im wahrsten Sinne eine Feuerprobe für die anthroposophische Bewegung und Rudolf Steiner selbst. Ein Jahr später wurde in der noch vom Brand verschonten Schreinerei die Begründung der Anthroposophischen Gesellschaft, der Freien Hochschule am Goetheanum mit ihren Sektionen, also auch der Medizinischen Sektion, vollzogen. Eine **umfassende Erneuerungskraft entfaltete sich und verstärkte die Anthroposophie** in den verschiedenen Lebensfeldern.

Gegenwärtig erleben wir vor allem in Mitteleuropa **andere Formen der Angriffe auf die Anthroposophie**. Können wir diese ebenfalls zu einer gestärkten anthroposophischen Bewegung in den verschiedenen Lebensfeldern verwandeln? Den Angriffen, denen sich in letzter Zeit auch die Anthroposophische Medizin wegen ihrer spirituellen Dimension ausgesetzt sieht, steht das wachsende innere Bedürfnis der Menschen gegenüber, als geistige Individualität wahr- und ernstgenommen zu werden. Die Pandemie, die global ins Unfassbare wachsende soziale Ungerechtigkeit und Zerstörung der lebendigen Hüllen der Erde rufen danach, dass wir zugleich mutig und in authentischer Weise die spirituelle Orientierung unserer Arbeit repräsentieren und uns mit all denen verbinden, die verwandte geistige und moralische Impulse pflegen. Im Patientengespräch und im Dialog mit der Öffentlichkeit sind wir dabei selbst das Gesicht, die Wirklichkeit der Anthroposophischen Medizin. Dabei ist gerade das wirksam und überzeugend, was wir aus dem Inhalt und der Methodik der Anthroposophie selbst zu beleben und weiterzuentwickeln vermögen. In einer Zeit, in der wir weltweit die Macht der Politik und der Medien auf medizinischem Felde erleben, kann uns umso bewusster werden, dass jede und jeder von uns das Bild mitprägt, das sich andere von der Anthroposophischen Medizin machen. Dabei gilt auch: »Das Internet vergisst nichts« – was im sozialen Raum einmal geäußert wird, kann man nicht mehr zurückrufen.

So erinnert uns die Realität, in der wir stehen und vielmals auch darum kämpfen müssen, Anthroposophische Medizin praktizieren zu können, an die Bedingungen, die für die Mitgliedschaft in unserer Hochschule grundlegend sind: den inneren Schulungsweg zu gehen, sich in Zusammenhang zu halten und in bewusster, verantwortungsvoller Weise Repräsentant/-in der Anthroposophie zu werden.

Diese drei Tugenden stehen in engem Zusammenhang. So sehen wir einerseits, dass dort, wo es gelingt, sich auf dieser Basis in Zusammenhang zu halten, auch schwierige Situationen gemeistert werden können, und andererseits dort, wo dies nicht der Fall ist, sich das Wirken zerstörerischer Gegenkräfte umso ungehemmter entfalten kann. Gerade das Feld der Öffentlichkeitsarbeit für die Anthroposophische Medizin erfordert eine wache Repräsentanz und nationale wie internationale Zusammenarbeit, die wir seitens der Medizinischen Sektion und – berufsübergreifend – der Internationalen Vereinigung Anthroposophischer Ärztesellschaften (IVAA) gerne unterstützen wollen.

Wir sind dankbar für die **zahlreichen Aktivitäten**, die sich im Feld der Anthroposophischen Medizin verwirklichen können! In **Indien** begann im Dezember online mit rund 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein **neuer IPMT-Zyklus**, der ganz von den indischen Kolleginnen und Kollegen organisiert und verantwortet wird. Im Zusammenhang mit dem kolumbianischen IPMT hat nun im zweiten Jahr eine **weitere Serie spanischsprachiger Webinare zur Anthroposophischen Medizin** begonnen, die einmal pro Monat das Wissen zu verschiedenen Themen vertiefen. Anfang Januar fand am Goetheanum eine kleine **kunsttherapeutische Arbeitstagung** statt mit virtueller Vernetzung zu Kolleginnen und Kollegen, die nicht anreisen konnten. Sie diente der Vorbereitung der hoffentlich wieder großen Kunsttherapietagung im nächsten Jahr. Am 14. Januar hat sich der **Arbeitskreis der anthroposophisch orientierten Perioperativmedizin begründet**: Von Kolleginnen und Kollegen aus Anästhesie und den chirurgischen Disziplinen wurden eindruckliche Erfahrungen zur Anwendung der Arzneimittel und Äußeren Anwendungen berichtet, die auch in chirurgischen Abteilungen schulmedizinischer Kliniken eingesetzt werden. Zukünftige Perspektiven und Projekte wurden verabredet. Der **Arbeitskreis der anthroposophisch orientierten Rheumatologen** hat sein nächstes Treffen Anfang Februar. Ebenso setzt sich die Arbeit in den CARE-Gebieten fort: Am 11. Februar wird ein **Arbeitstreffen zur Palliativmedizin** stattfinden. In einer Zeit, die von vielen Menschen seelisch als bedrängend und beängstigend erlebt wird, ist die Zusammenarbeit anthroposophischer Psychotherapeutinnen und -therapeuten mit psychiatrisch tätigen Ärztinnen und Ärzten von besonderer Bedeutung. Wir sind dankbar, dass die **anthroposophischen Psychotherapeutinnen und -therapeuten der Arbeitsgruppe CARE III** unter der Moderation von Vasuprada Kartic (Indien), unterstützt von Henriette Dekkers (Niederlande), ihre internationale Zusammenarbeit intensivieren.

Von der **jährlichen Klausur der IKAM** als internationalem Koordinationsgremium der Medizinischen

¹ Selg, Peter: *Patienten-Meditationen von Rudolf Steiner*, Arlesheim 2019.

Sektion Ende Januar in Dornach werden wir im nächsten Rundbrief berichten.

So gehen unsere herzlichen Grüße in dieser herausfordernden Zeit an Sie/Euch alle, verbunden mit guten Wünschen für die Arbeit in dem noch jungen Jahr 2022!

Matthias Girke und Georg Soldner

MITTEILUNGEN

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe bestes Krankenhaus Berlins: Dieses Ergebnis weist eine aktuelle Analyse des Deutschen Instituts für Service-Qualität aus, die im Auftrag des Nachrichtensenders ntv durchgeführt wurde. Bewertet wurden fünf Kriterien, denen eine hohe Aussagekraft hinsichtlich Leistungen und Qualität zukommt. Im deutschen Gesamt-Ranking nimmt das GKH den 5. Platz ein. Wir freuen uns mit allen Havelhöher Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – und ganz besonders mit den Pflegefachkräften!

Renommierter Holzschuh-Preis für Komplementärmedizin an Dr. Bettina Berger vergeben: Auch Menschen mit Typ-1-Diabetes können fasten: Das zeigt eine Machbarkeitsstudie von Dr. Bettina Berger von der Universität Witten/Herdecke/DE, die gemeinsam mit ihrer Arbeitsgruppe ein mehrtägiges Fasten erprobt hat. Dafür wurde sie im November 2021 mit dem renommierten Holzschuh-Preis ausgezeichnet. Wir gratulieren herzlich und weisen darauf hin, dass die Studienergebnisse online veröffentlicht sind: <https://doi.org/10.1016/j.nut.2021.111169>.

Volksinitiative für ein Gesetz pro Komplementärmedizin in Spanien lanciert: Im Dezember 2021 hat die Volksinitiative zur gesetzlichen Sicherung komplementärer Medizin und Therapie in Spanien mit der Sammlung von 500.000 Unterschriften in den nächsten acht Monaten begonnen. Anthroposophische Ärztinnen und Ärzte im Land unterstützen die Initiative und rufen zur Beteiligung auf. Umfassende Informationen zur Kampagne und die Möglichkeit der Unterzeichnung bietet die Website <https://leymtci.org/>.

Rückblick auf Feierlichkeiten zu 100 Jahre Anthroposophische Medizin in Japan: Wie in vielen Ländern, fand auch in Japan 2021 (am 30./31.10.) eine Onlinekonferenz zu 100 Jahre Anthroposophische Medizin statt, ausgerichtet durch die Japanische Vereinigung für Anthroposophische Medizin, an der insgesamt 220 Personen teilnahmen, sowohl Mitglieder der Vereinigung als auch weitere interessierte Menschen. Seit etwa 1998 haben die japanischen Kunst-

therapeutinnen und Heileurythmistinnen ihre Tätigkeit in ihrer Heimat begonnen. Mit dem Beginn des International Postgraduate Medical Training im Jahr 2004 in Japan hat sich die Anthroposophische Medizin (AM) verbreitet; immer mehr Ärztinnen und Ärzte, Pflegefachkräfte und Apotheker/-innen erhielten von der Medizinischen Sektion ihr Internationales Zertifikat. In Japan wurde die erste von AnthroMed® autorisierte anthroposophische Ambulanz außerhalb des deutschsprachigen Raums gegründet. – Obwohl es sich um eine Online-Konferenz handelte, war sie so energiegeladen, als habe es sich um ein Präsenztreffen gehandelt. Die Themen gingen von der allgemeinen Frage, was AM ausmacht, bis hin zu aktuellen Fragen der Praxis und zu Covid-19, wobei jeweils alle Berufsgruppen teilnahmen und aus deren praktischer Tätigkeit berichtet wurde. Es war eine Konferenz, die die Teilnehmer/-innen gestärkt entließ, um die AM in Japan weiterhin anzuwenden und weiterzuentwickeln. (*Michiyo Yahiro und Kimiko Ishikawa*)

Abschluss der 1. Iberoamerikanische Pharmazie-Weiterbildung: Vom 11.–17.10.2021 fand das letzte Modul der 1. Iberoamerikanischen Weiterbildung in Anthroposophischer Pharmazie mit 31 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus acht spanischsprachigen Ländern sowie 22 Gästen aus Mexiko in hybrider Form statt. Es war den praktischen Herstellungsprozessen, den besonderen Herstellungsverfahren und dem inneren Schulungsweg des Pharmazeuten gewidmet. Dank der Bereitschaft unserer anthroposophischen Hersteller durfte unser Hauptdozent Albert Schmidli vom Schulungslabor der Weleda aus unterrichten und wurde die Infrastruktur der WALA für die rhythmischen Verfahren zur Verfügung gestellt, begleitet von Petra Uschnik. Martin Rozumek gab uns eine Einführung in die Rhythmischen Prozesse, Gerhard Schaller von der Iscador AG berichtete uns über Wesen und Herstellung der Mistel und Yván Villegas über die Wirkungsweisen der anthroposophischen Arzneimittel. Als Ergebnis des zukunftsorientierten Austauschs mit Mónica Mennet-von Eiff über Regulary Affairs entstand die Aufgabe, nationale Lösungen in regionaler Koordination zu suchen. Möge sich eine Gemeinschaft anthroposophischer Pharmazeuten in unserer Region bilden und die kollegiale Zusammenarbeit weiterwachsen! (*Maïke Kergel*)

Grundkurs in Anthroposophischer Medizin in Uruguay erfolgreich abgeschlossen: In sieben Einheiten von April bis November 2021 orientierte sich die akademische Organisationsgruppe dabei an dem Ausbildungsprogramm, das seit mehr als zwölf Jahren von der brasilianischen Gesellschaft für Anthroposophische Medizin (ABMA) durchgeführt wird. Renommiertere Lehrer/-innen aus Argentinien, Deutschland, Kolumbien und Uruguay waren beteiligt. Dies ist ein

wichtiger Schritt in der Entwicklung der anthroposophischen Therapien in Uruguay. Ein innovativer Aspekt des Grundkurses war die Verbindung von pädagogischen Aspekten mit medizinischen Ansätzen. Wir wünschen dem engagierten Team um Dr. Fabián Tena eine Fortsetzung dieser geschätzten Kursarbeit!

»**Lichtung – Sprache**«: So heißt die neue Initiative für Anthroposophische Therapeutische Sprachgestaltung, die mit »Taufrisch« auch eine Weiterbildung in therapeutischer Sprachgestaltung für Ärztinnen, Ärzte, Medizinstudentinnen- und -studenten sowie Interessierte anbietet. Drei Sprachgestalterinnen und zwei Ärzte haben sich zu einem engagierten interprofessionellen Team zusammengeschlossen: Esther Böttcher, Claudia Kringe-Andres, Daiana Vassella, Leonhard Knittel und Jan-Gabriel Niedermeier. Das Team freut sich über Ihren Besuch auf der Homepage www.lichtung-sprache.com oder über eine Kontaktaufnahme: info@lichtung-sprache.com.

Heileurythmie-Ausbildung in Großbritannien: Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass der nächste Kurs am 21. März 2022 beginnen wird. Die Ausbildung wird von der Alanus Hochschule angeboten und schließt mit einem international anerkannten Master-Abschluss der Universität Oslo sowie einem Diplom der Medizinischen Sektion am Goetheanum ab. Für die Teilnahme an diesem Kurs ist ein vom Goetheanum anerkanntes Eurythmie-Diplom erforderlich, ein Bachelor-Abschluss ist jedoch keine Bedingung. Die Ausbildung findet am Emerson College in Forest Row statt und umfasst fünf vierwöchige Blöcke über einen Zeitraum von zwei Jahren, die jeweils im Frühjahr und im Sommer abgehalten werden. Hinzu kommen zwei einwöchige Online-Blöcke im Herbst. Die Abschlussarbeit wird im dritten Jahr angefertigt. Wir planen auch, Studentinnen und Studenten in China die Möglichkeit zu geben, von ihrem Heimatland aus bei uns zu studieren. Wir werden dies als eine Kombination von Online-Kursen anbieten, begleitet von zwei Absolventen, die beim Erlernen der heileurythmischen Übungen helfen. Weitere Information: <https://www.eurythmytherapytraining.org.uk/>, Kontakt: enquiries@eurythmytherapytraining.org.uk.

(Shaina Stoehr, Brenda Newton, Katherine Beaven)

Fortbildung Anthroposophische Musiktherapie für ausgebildete Musiktherapeutinnen und -therapeuten: Das Angebot findet ab dem 4. März an sechs Wochenenden im Jahr 2022 statt und richtet sich an Interessierte, die sich mit den anthroposophischen Merkmalen der Musiktherapie in Theorie (medizinische Menschenkunde) und Praxis (Phänomenstudien, Eurythmie, Therapieinstrumente, Gesangstherapie, Therapiebeispiele) auseinandersetzen möchten. Veranstaltungsort ist die Akademie für Anthroposophi-

sche Medizin Havelhöhe in Berlin/DE. Weitere Informationen: <https://bit.ly/3g3rdiF>.

Grundausbildung in Goetheanismus: Mit dem Thema »Tier und Mensch als Verkörperung von Seele und Geist« findet das 2. Modul vom 28.4.–1.5.2022 im Rudolf Steiner Haus Stuttgart / DE statt. Es wird ein Hauptanliegen sein, aus Phänomenen abzuleiten, wie das Tierreich als »auseinander-, gewissermaßen in die Schwere gefallener Mensch« betrachtet werden kann und wie umgekehrt im Menschen die Tierwelt auf einer höheren, durchgeistigten Stufe zusammengefasst und harmonisiert erscheint. Information und Anmeldung für alle Interessierten bei Jan Albert Rispens: E-Mail primula.veris@aon.at, Tel. +43 4272 6541.

Ab Sommer 2022 Beginn der berufsbegleitenden Ausbildung Anthroposophische Kunsttherapie, Fachrichtung Mal- und Plastiziertherapie in Basel/CH: Die Ausbildung ist modular aufgebaut, einmal pro Monat Samstag/Sonntag sowie drei Intensivwochen bis Sommer 2025. Kursleitung durch diverse Dozentinnen und Dozenten. Zugangsvoraussetzung ist ein einschlägiger Abitur-/Matur- oder Berufsabschluss. Vorbildungen werden angerechnet. Weitere Informationen unter <https://www.studiengang-kunsttherapie.ch>.

Hinweis auf ein neues Video zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor zu früher Digitalisierung zu Hause und in der Schule: <https://www.diagnosefunkt.org/publikationen/artikel/detail&newsid=1777>.

IN MEMORIAM

Dietrich Scholl, geboren am 12. März 1939, ist am 24. Dezember 2021 gegen 15.15 Uhr über die Schwelle gegangen. Er war in Kiel/DE bis ins hohe Alter als Allgemeinarzt tätig und nahm an den Arbeitstreffen der pastoralmedizinischen Arbeitsgruppe in Hamburg seit Jahrzehnten regelmäßig teil. Von einer Herzoperation im Sommer mit vielen Komplikationen und todesnahen Situationen hatte er sich gerade anfänglich erholt, als er in der Reha mit Corona infiziert wurde. Diese Erkrankung führte wohl letztendlich zum Tod. *(Irene Stiltz)*

Unser treuer Freund und ärztlicher Kollege **Jan Claes** ist in der Nacht vom 28. zum 29. Dezember 2021 im Alter von 68 Jahren unerwartet gestorben. Er war jahrelang Vorstandsmitglied der Belgischen Gesellschaft Anthroposophischer Ärzte (BVAA/ABMA) und in dieser Funktion auch Delegierter bei der Internationalen Vereinigung Anthroposophischer Ärzte (IVAA). Viele seiner internationalen Kolleginnen und Kollegen haben ihn bei den IVAA-Versammlungen am Goetheanum als einen sehr bescheidenen, positiven und

unterstützenden Teilnehmer kennen und schätzen gelernt. Wir werden ihn vermissen und hoffen, dass er uns aus der Welt, in die er jetzt geht, begleiten und unterstützen wird.

Guy Wertheim Aymes, geboren am 17. August 1927, ist 94-jährig am 14. Januar 2022 in seiner Heimat in Frieden über die Todesschwelle gegangen. Er war Gründer der Weleda in Südafrika und eine Kraft im Leben der Gesellschaft. Viele Menschen haben durch ihn großzügige Unterstützung für ihr anthroposophisches Streben erhalten. Sein Sohn David schrieb anlässlich seines 93. Geburtstages, dass Guy Wertheim Aymes einen ganz besonderen spirituellen Raum erreicht habe, bescheiden und klug. Auch die Mitarbeiter/-innen der Anthroposophischen Medizin danken für seinen Lebenseinsatz und begleiten ihn mit den besten Gedanken.

AUS DER FORSCHUNG

Ben-Arye E, Zohar S, Keshet Y, Gressel O, Samuels N, Eden A, Vagedes J, Kassem S. *Sensing the lightness: a narrative analysis of an integrative medicine program for healthcare providers in the COVID-19 department*. Support Care Cancer 2022;30(2):1419-1426. Free access, DOI: <https://doi.org/10.1007/s00520-021-06546-6>.

Ben-Arye E, Kienle GS, Heine R, Russey T, Ridolfi L, Werthmann PG, Gressel O, Portalupi E. *Anthroposophic Medicine reflections on the Society for Integrative Oncology Practice Recommendations for Online Treatment during the COVID-19 pandemic*. Der Merkurstab 2021;74(6):465-471. DOI: <https://doi.org/10.14271/DMS-21424-EN>.

Zuzak TJ, Seiler R, Ostermann T, Heusser P, Schwermer M, Längler A. *Use of supportive anthroposophic medicine in a German integrative paediatric oncology centre*. Der Merkurstab 2021;74(6):472-477. DOI: <https://doi.org/10.14271/DMS-21425-EN>.

LITERATUREMPFEHLUNGEN



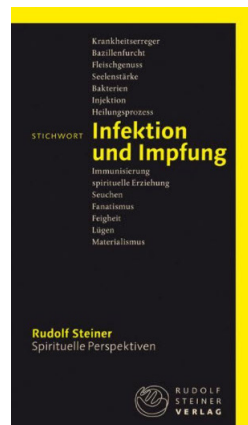
Deterding Gundersen, Gudrun: *Von den Quellen der kosmischen Eurythmie. Sakral-eurythmischen Übungen zu den Wesensgliedern des Menschen. Das »I-Motiv« der großen Kuppel des Goetheanum als Einstieg zu kosmischer Eurythmie mit vielen Bildern und Zeichnungen zu den Planeten-Bewegungen und den Tierkreis-*

Gesten. DCS Überlingen, 2021. Bestellungen an: gdgundersen@gmail.com. Einen Einblick in die beschriebenen Übungen bietet die Autorin in einem Video auf YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=nOBeR03Pkz8>.



Sommer, Markus: *Heilpflanzen. Ihr Wesen, ihre Wirkung, ihre Anwendung*. 4., vollst. überarb. und aktual. Auflage. Stuttgart 2022.

»Wenn eine Pflanze bei einer bestimmten Krankheit helfen kann, ist das kein Zufall, sondern liegt in ihrem tieferen Wesen begründet. Wie kaum ein anderer hat der bekannte anthroposophische Arzt Markus Sommer die charakteristischen Eigenschaften der Heilpflanzen erkundet und ihre Beziehungen zum Menschen und seinen Beschwerden erforscht.« (Verlag Urachhaus)



Steiner, Rudolf: *Stichwort Infektion und Impfung*. Herausgegeben und eingeleitet von Frank Meyer. Basel 2022.

»Rudolf Steiner betrachtete das Thema Impfen sehr differenziert, und seine Äußerungen sind von überraschender Aktualität. Er plädierte entschieden dafür, dass man Kinderkrankheiten durchstehen solle, weil sie wesentliche Entwicklungsschritte bedeuten. Er warnte davor, dass Impfungen missbraucht werden könnten, um den Zugang zur spirituellen Welt zu unterbinden, und er mahnte an, dass Impfungen als lediglich äußerliche Maßnahmen erst durch einen inneren, geistigen Akt wirkliche Heilung versprechen. Durch ausgewählte Texte Rudolf Steiners, ergänzt um eine kommentierende Einleitung des Herausgebers, der selbst als Arzt tätig ist, werden Urteilsgrundlagen zur Verfügung gestellt, um im gegenwärtigen Wirrwarr der Impfkampagnen eine besonnene Haltung einzunehmen.« (Rudolf Steiner Verlag)

VERANSTALTUNGEN & TERMINE

Ab 3. Februar: Beginn Ausbildungskurs in Anthroposophischer Medizin in Frankreich, für Ärztinnen / Ärzte aller Fachrichtungen, Hebammen, Pharmazeutinnen / Pharmazeuten, Pflegefachkräfte und Angehörige anderer Berufe im Gesundheitswesen. Information: <https://www.ifema.fr/formation-base/>, Kontakt: contact@ifema.fr.

Ab 26. Februar: Un viaje fenomenológico por el cosmos y los procesos de los metales planetarios a la luz de la antroposofía [Eine phänomenologische Reise durch den Kosmos und die Prozesse der Planetenmetalle im Licht der Anthroposophie]. Seminar in acht Online-Treffen mit dem Schweizer Pharmazeuten Albert Schmidli für alle in der Anthroposophischen Medizin, der Waldorfpädagogik und biodynamischen Landwirtschaft Tätigen. Die Einheiten sind thematisch aufeinander bezogen, können aber auch unabhängig voneinander gesehen werden. Die Treffen werden auf Spanisch und Portugiesisch übersetzt. Informationen unter <https://programasofiaforma.wixsite.com/medicinantroposofica>; Kontakt: programasofiaformacion@gmail.com.

März 2022 bis September 2024: Berufsbegleitende Ausbildung zur Anthroposophischen Ärztin/zum Anthroposophischen Arzt, integrativ – interdisziplinär – ganzheitlich. Für alle (angehenden) Mediziner/-innen, die sich zusätzlich zu ihrer schulmedizinischen Aus- und Weiterbildung anthroposophisch-medizinisch qualifizieren möchten. Kursleitung: Dr. Marion Debus, Dr. Jan Feldmann, Dr. Matthias Girke. Akademie Havelhöhe, Berlin/DE, Programm und Kontakt: info@akademie-havelhoehe.de, www.akademie-havelhoehe.de.

Verschoben: 4.–6. März: Studying and Addressing LIFE in Medicine. Anthroposophic Medicine Research Congress. Congress on concepts, research methods and implementation in clinical practice im Goetheanum, Dornach/CH. Neues Datum: 13.–15.5.2022 in Witten/Herdecke/DE. Weitere Informationen folgen.

13.–19. März: English Medical Training Modul at the Goetheanum, Dornach/CH. Mit Dr. Matthias Girke, Dr. Michael Evans, Dr. James Dyson, Dr. Michaela Glöckler, Prof. Dr. Peter Selg und Georg Soldner.

18.–19. März: 26. Fachtagung zur anthroposophischen Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie: Mädchen, Junge, Divers? Das Geschlecht und seine Variationen. Die Präsenzveranstaltung findet in der Blote Vogel Schule in Witten-Annen/DE statt. Programm und Anmeldung siehe unter <https://bit.ly/3H8696L>.

25.–27. März: Modul 6 der Heileurythmie-Ausbildung für Ärztinnen und Ärzte, Medizinstudentinnen und -studenten, therapeutisch Tätige und Gäste am Goetheanum, Dornach/CH. Weitere Informationen und Anmeldung unter <http://heileurythmie-ausbildung.ch/>.

26. März: 1. Einheit des Online-Zyklus Anthroposophische Kunsttherapien »Tria Principia«. Für Kunsttherapeutinnen/-therapeuten, Ärztinnen / Ärzte und Studentinnen/Studenten aus den beiden Bereichen,

Psychotherapeutinnen/-therapeuten, Heilpraktiker/-innen sowie weitere Interessierte an Kunsttherapien im Diskurs mit der Medizin. Details unter <https://bit.ly/3u4xmDq>.

3.–10. April: First Session Training in Anthroposophic Pharmacy: Alchemical Roots to the Modern Production of Natural Medicines. New Five-year North American cycle 2022–2026. With Albert Schmidli PharmD and Steven Johnson DO in Chestnut Ridge, New York. For pharmacists, pharmacy students, and those involved in pharmacy research and production. The course is also open, on a limited basis, for experienced anthroposophic prescribers and others involved in the cultivation of healing plants. For details and contact: <https://anthroposophicmedicine.org/anthroposophic-pharmacy-course>.

10.–12. Juni: Pastoralmedizinische Tagung »Opferflamme und Merkurstab« am Goetheanum, Dornach/CH. Weitere Informationen unter <https://bit.ly/3KRg3Mq>.

15.–18. Juni: »Ich fühle mich in Deinen Augen gut«. Wie entstehen Vertrauen, Wärme und Autonomie im Zusammensein zwischen Erwachsenem und Kind? Internationaler Kleinkindkongress im Goetheanum, Dornach/CH. Programm und Online-Anmeldung unter <https://www.goetheanum.org/die-wuerde-des-kindes>.

29. Juni – 3. Juli: Zum 100-jährigen Jubiläum der therapeutischen Eurythmie »Blick in die Zukunft« in St. Petersburg/RU. Unter Mitwirkung von Dr. Wilburg Keller Roth, Dr. Marion Debus, Pirkko Ollilainen, Hana Adamcová, Dr. Vadim Sivolobov, Dr. Denis Koshechkin und weiteren. Für Fragen und Anmeldungen kontaktieren Sie bitte per E-Mail: Margarita Denisova: margo.denisova@gmail.com oder Lidia Spak: lidia-ws@rambler.ru.

13.–18. September: Internationale Jahreskonferenz der Medizinischen Sektion »Das Herz im Umkreis. Die Bedeutung der therapeutischen Gemeinschaft«. Details und vorläufiges Programm: <https://bit.ly/3u5jmcS>.

Ab Januar 2023: English Training in Anthroposophic Medicine. Based in the United Kingdom, open to doctors worldwide. Internationally accredited by the Medical Section at the Goetheanum. With Dr. Michael Evans, Dr. James Dyson, Dr. Matthias Girke, Anna Hubbard and Prof. Dr. David Martin. More information: <https://emerson.org.uk/course/anthroposophic-medicine/> (Programm hier).

Unser Veranstaltungskalender

<https://medsektion-goetheanum.org/veranstaltungen/>